

Informationen zur Beschlussvorlage 016/2012 „Schulentwicklungsplan des Landkreises Oder-Spree 2012 - 2017“

Auswertung der Stellungnahmen der Schulträger

Folgende Schulträger haben dem vorliegenden Entwurf des Schulentwicklungsplanes zugestimmt ohne Hinweise zu Korrekturen oder Ergänzungen:

- Amt Odervorland
- Gemeinde Steinhöfel
- Gemeinde Grünheide
- Amt Neuzelle
- Amt Scharmützelsee
- Stadt Friedland
- Stadt Storkow
- Samariteranstalten Fürstenwalde

Realisierung der Hinweise der Schulträger zu Korrekturen und Ergänzungen im Entwurf des Schulentwicklungsplanes

Amt Schlaubetal:

Hinweis zur Streichung der Kapazität für 3 Züge wurde nicht aufgenommen, da Wahlverhalten in einzelnen Jahren Anmeldungen für 3 Eingangsklassen erwarten lässt.

Dr. P. Rahn und Partner:

Die Schülerzahlen wurden entsprechend ergänzt.

Gemeinde Rietz-Neuendorf:

Hinweise wurden nicht aufgenommen, kein erheblicher Sanierungsbedarf, für Inklusion fehlen rechtliche Grundlagen.

Amt Spreenhagen:

Sanierungsmaßnahme wurde aufgenommen.

Stadt Fürstenwalde:

Hinweis zur katholischen Grundschule wurde nicht aufgenommen, 2 - 3-Zügigkeit bedeutet keine durchgängige 3-Zügigkeit, der Landkreis hat keinen Einfluss auf Veränderung der Zügigkeit an Schulen, die sich nicht in seiner Trägerschaft befinden. Alle übrigen Hinweise wurden berücksichtigt.

Stadt Eisenhüttenstadt:

- Hinweise wurden berücksichtigt
- Aussagen zu den weiterführenden Schulen wurden nicht berücksichtigt, zum Verständnis; die Oberschule musste aufgelöst werden, weil die Anmeldezahlen sehr niedrig waren und die Schulkonferenz die Auflösung vom Schulträger forderte

Amt Brieskow-Finkenheerd:

Alle Hinweise wurden aufgenommen.

Stadt Erkner:

Alle Hinweise wurden aufgenommen.

Stiftung Neuzelle:

- Raumkapazitäten, die noch nicht vorhanden sind, wurden nicht berücksichtigt

Stadt Beeskow:

- in einzelnen Klassen wären an der Oberschule 3 Eingangsklassen denkbar, deshalb muss eine Kapazität für 3 Züge vorgehalten werden
- der Landkreis wird das Gebäude der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ in Beeskow nicht sanieren, da eine langfristige Sicherung des Standortes nicht nachgewiesen werden kann
- detaillierte Aussagen zur Inklusion sind nicht möglich, da rechtliche Grundlagen des Landes nicht vorliegen

Gemeinde Tauche:

- Hinweise zu den Schulbezirken wurden aufgenommen
- Veränderung der Schülerzahlen wurde nicht vorgenommen, Zahlen basieren auf amtlicher Statistik mit dem entsprechenden Stichtag

Gemeinde Schöneiche bei Berlin:

- Hinweise zur Zügigkeit und zu den Räumen wurden aufgenommen
- Hinweise zu den Schülerzahlen wurden nicht aufgenommen, da Zahlen des Landkreises auf amtlicher Statistik mit dem entsprechenden Stichtag basieren
- Bedarf für ein Gymnasium in Schöneiche b. Berlin nicht vorhanden, Forderung wurde deshalb nicht aufgenommen, Gymnasien in Erkner und Rüdersdorf decken Bedarf ab

Jugendhilfe und Sozialarbeit e. V. Fürstenwalde:

Alle Hinweise wurden aufgenommen.

Gemeinde Woltersdorf

- Prognose der Schülerzahlen für öffentliche Grundschule umfasst alle zu erwartenden Schüler, da diese die zuständige Grundschule ist, Korrektur wurde deshalb nicht vorgenommen ,
im Text wird auf Anzahl der Schüler hingewiesen, die jährlich die freie Grundschule besuchen könnten

Freie Schule Woltersdorf e. V.:

Alle Hinweise wurden aufgenommen.



Monika Kunth
Amtsleiterin des Amtes für Bildung, Kultur und Sport

Anfrage aus dem
Thesenausschuss 28.03.12

Information zum Carl Bechstein Gymnasium Erkner

Gegenwärtig werden am Carl Bechstein Gymnasium in Erkner 70 Schülerinnen und Schüler aus Berlin beschult. Da die Schülerinnen und Schüler aus Berlin und damit aus einem anderen Bundesland kommen, können Schulkosten nicht in Rechnung gestellt werden.

Allerdings werden im Rahmen des Schullastenausgleichs die Zuweisungen an den Schulträger für Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern verdoppelt.

Die Beschulung von Berliner Schülerinnen und Schülern ist zweifellos ein Imagegewinn für das Carl Bechstein Gymnasium.



Monika Kunth
Amtsleiterin des Amtes für
Bildung, Kultur und Sport